

Neues Obturator-System für die Endodontie

Abgefüllt in einem Schritt

Bereits seit über 20 Jahren werden endodontische Obturator-Systeme zur Wurzelkanalfüllung verwendet. Dabei wird ein Träger mit thermoplastischer Guttapercha umhüllt. Nach dem Erwärmen der Guttapercha wird der Träger in den Wurzelkanal eingesetzt. Mit diesem Verfahren können Zahnärzte auf einfache Weise qualitativ hochwertige apikale Versiegelungen erzielen. Durch den konischen Obturatorekern dringt plastische Guttapercha bis zum Apex vor. Gleichzeitiger Lateraldruck auf das weiche, zähflüssige Material stellt sicher, dass dieses in seitliche Kanäle, usw. fließt.

Autor: Redaktion

(Abb. 1) ▶
Der One-Step Obturator ist einfach zu handhaben, vereinfacht das Abfüllen der Wurzelkanäle und spart Zeit.



■ **Ursprüngliche Obturatoren** hatten einen mit Guttapercha umkleideten Edelstahlkern aus Stahl oder später auch aus Titan. Die Anwendung dieser Systeme mit Metallkern verursachte jedoch Schwierigkeiten, falls nach einer Wurzelfüllung der Kern für eine Stiftbohrung entfernt werden soll. Eine Alternative hierzu boten biokompatible Kunststoffe, die in der Medizin häufig implantiert wurden: Schon 1990 wurde ein Endo-Obturator mit Kunststoffkern eingeführt. Kunststoffträger bieten den Vorteil, dass sie sich bei einer Stiftbohrung verhältnismäßig einfach entfernen lassen.

(Abb. 2) ▶
Die zehn Schlitz auf der Oberseite des OSO Ofens entsprechen den Obturatorgrößen.

